

Eva-Maria Holzleitner, BSc  
Bundesministerin

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlamentsdirektion  
Dr.-Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.315.518

Wien, 10. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski und weitere Abgeordnete haben am 10. April 2026 unter der **Nr. 5785/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Budgetmittel für Aktion Leben: Finanziert das BMFWF Abtreibungsgegner:innen statt Frauen vor ihnen zu schützen?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

1. *Welche Förderung erhält der Verein Aktion Leben seitens des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (beginnend mit Regierungsbeginn)?*
  - a. *Wie hoch ist diese Förderung? (Bitte um genaue Auflistung der Fördersummen pro Jahr)*
  - b. *Warum wurde sie genehmigt?*
2. *Unterstützt das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung den Verein Aktion Leben auch namentlich und/oder mit Logo auf Plakaten?*

Der Verein „Aktion Leben“ erhält keine Förderung seitens des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) und wird auch weder namentlich noch mit Logo unterstützt.

**Zu den Fragen 3 und 4:**

3. *Welche weiteren frauenpolitischen Organisationen werden vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung namentlich unterstützt? (Bitte um genaue Auflistung der Organisation und Beginn der Unterstützung)*
4. *Welche weiteren frauenpolitischen Organisationen werden vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung finanziell unterstützt? (Bitte um genaue Auflistung der Organisation sowie Höhe und genauen Zeitraum der finanziellen Unterstützung)*

Das BMFWF unterstützt frauenpolitische Organisationen im Rahmen der Frauenprojektförderung. Die durch das BMFWF gewährten Förderungen an frauenpolitische Organisationen sind über das Transparenzportal abrufbar: Transparenzportal - Personenbezogene Veröffentlichung von Leistungen im Zusammenhang mit der Informationsfreiheit.

**Zu Frage 5:**

5. *Wie viele Treffen haben seit Ihrem Amtsantritt zwischen dem Verein Aktion Leben und Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung stattgefunden? (Bitte um genaue Auflistung der jeweiligen Treffen und Inhalt dieser)*

Zwischen dem genannten Verein und mir hat kein Treffen stattgefunden. Darüberhinaus liegen dem BMFWF keine Information vor, dass Vertreter:innen des betreffenden Vereins an Veranstaltungen des BMFWF teilgenommen hätten.

**Zu den Fragen 6 bis 8 und 10:**

6. *Welche Maßnahmen ergreift das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, um den Zugang zu Verhütungsmitteln zu erleichtern?*
  - a. *Wie viel budgetäre Mittel werden dafür pro Jahr aufgewendet?*
7. *Welche Maßnahmen ergreift das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, um den Zugang zu Verhütungsmitteln gratis anzubieten?*
  - a. *Wie viel budgetäre Mittel werden dafür pro Jahr aufgewendet?*
8. *Welche Maßnahmen ergreift das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, um Frauen bei ungewollten Schwangerschaften den niederschweligen, kostengünstigen und wohnortsnahen Zugang zu einem Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen?*
  - a. *Wie viel budgetäre Mittel werden dafür pro Jahr aufgewendet?*
10. *Plant das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, in Österreich künftig Schwangerschaftsabbrüche durch Statistik und Motivforschung zu erheben?*
  - a. *Wenn ja, mit welcher Begründung?*
  - b. *Wenn ja, mit welchem Zeitplan?*
  - c. *Wenn ja, mittels welcher konkreten Initiativen bzw. Maßnahmen?*

Der Zugang zu Verhütungsmitteln sowie zu niederschweligen, kostengünstigen und wohnortnahen Schwangerschaftsabbrüchen ist ein zentraler Bestandteil einer fortschrittlichen Menschenrechts- und Frauenpolitik. Daher setzt sich das BMFWF aktiv für eine entsprechende Politikgestaltung auf allen Ebenen ein. Im Bereich der medizinischen Versorgung sind die Themen Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbrüche nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung (BGBl. I Nr. 10/2025) jedoch nicht dem Vollziehungsbereich des BMFWF zugeordnet.

**Zu den Fragen 9 und 11:**

9. *Welche Maßnahmen setzt das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung im Bereich sexuelle Bildung und Aufklärung?*
  - a. *Wie viel budgetäre Mittel werden dafür pro Jahr aufgewendet?*
11. *Gibt es eine interministerielle Zusammenarbeit zwischen Ihrem Ressort und anderen Ministerien (zum Beispiel dem BMASGPK) bezüglich der sexuellen und körperlichen Selbstbestimmung von Frauen?*
  - a. *Wenn ja, wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit konkret (Förderungen, Projekte, Veranstaltungen, Kampagnen etc.)?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Der Schutz und die Stärkung der Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen sind zentrale Ziele der Gleichstellungspolitik. Um das Thema Selbstbestimmung aus der Perspektive der Frauengesundheit stärker in den Fokus zu rücken, wird jährlich der „FrauenGesundheitsDialog“ veranstaltet. Dieser findet unter der Federführung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in Kooperation mit dem BMFWF statt und bringt relevante Akteur:innen aus ganz Österreich zusammen.

In den Jahren 2023 und 2024 bildete sexuelle und reproduktive Gesundheit einen zentralen inhaltlichen Schwerpunkt. Zudem greifen die kofinanzierten österreichweiten Frauen- und Mädchenberatungsstellen dieses Thema in ihren Angeboten auf. Nähere Informationen sind auch der Webseite [frauenberatung.gv.at](https://frauenberatung.gv.at) zu entnehmen.

Eva-Maria Holzleitner, BSc

